

Samsonschule (Realschule)
zu Wolfenbüttel.

Bericht

über

die Zeit von Ostern 1906 bis Ostern 1907.

Inhalt:

Schulnachrichten.

Wolfenbüttel.

Druck von Robert Angermann.
1907.

1907 Progr. No. 876.



920
4

876.



Schulnachrichten

über

den Zeitraum Ostern 1906 bis Ostern 1907.

I. Allgemeine Lehrverfassung.

1. Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden derselben bestimmte Stundenzahl.

	Wöchentliche Stundenzahl in den Klassen						Zusammen
	I	II	III	IV	V	VI	
Religion und Hebräisch	3	3	3	3	4	4	20
Deutsch u. Geschichtserzählungen	3	4	5	5	4 } 5 1 }	5 } 6 1 }	28
Französisch	5	5	5	6	6	6	33
Englisch	4	4	5	—	—	—	13
Geschichte und Erdkunde	4	3	4	5	2	2	20
Rechnen und Mathematik	5	5	5	5	4	4	28
Naturbeschreibung	—	2	2	2	2	2	10
Naturlehre	5	3	—	—	—	—	8
Schreiben	—		(1)	2	2	2	7
Freihandzeichnen	2	2	2	2	2	—	10
	31	32	32	30	27	26	177
Linearzeichnen (wahlfrei)	2		—	—	—	—	2
Singen				2	2		4
Turnen	2	2	2	2	2		10
Jugendspiele				2			2
	39	40	38	36	35	34	195

Ausserdem 2 Stunden christliche Religion.

2. Übersicht über die Verteilung der Stunden unter die einzelnen Lehrer.

Lehrer	Klassen- lehrer in	I	II	III	IV	V	VI	Zusammen
1. Prof. Dr. Tachau, Direktor		3 Religion u. Hebräisch 3 Deutsch	5 Französisch					11
2. Oberlehrer Dr. Weber	I	5 Mathemat. 3 Chemie	5 Mathemat.	4 Mathemat.	3 Mathemat.			20
3. Oberlehrer Gritz	II	4 Geschichte u. Erdkunde	4 Deutsch 3 Geschichte u. Erdkunde	5 Deutsch 4 Geschichte u. Erdkunde				20
4. Oberlehrer Dr. Spichardt		2 Physik 2 Turnen	2 Naturb. 3 Physik 2 Turnen	2 Naturb.	2 Naturb. 2 Erdkunde			17 + 2 Jugendspiele + 1 Sportklub
5. Oberlehrer Dr. Wollsdorf	III	5 Französisch 4 Englisch		5 Französisch	3 Geschichte		6 Französisch	23
6. Dr. Grünewald	IV		3 Religion u. Hebräisch 4 Englisch	5 Englisch	6 Französisch	6 Französisch		24
7. Eichengrün			1 Schreiben	3 Religion u. Hebräisch 1 Rechnen	5 Deutsch 2 Schreiben	4 Deutsch 11 Geschichte	5 Deutsch 11 Geschichte	23
8. Grünberg	V	2 Linearrechnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	4 Rechnen 2 Erdkunde 2 Naturbesch. 2 Zeichnen	2 Erdkunde 2 Naturb.	22 + 2 Chorgesang
9. Vogel				2 Turnen	3 Religion u. Hebräisch	4 Religion u. Hebräisch 2 Schreiben	4 Religion u. Hebräisch 4 Rechnen 2 Schreiben	3
10. Rothschild	VI					2 Singen 2 Turnen		26
11. Pastor Simm		2 christliche Religion						2
12. Voges		2 Zeichnen						2

3. Die während des Schuljahres 1906/07 erledigten Lehraufgaben.

Die in den einzelnen Klassen und den einzelnen Unterrichtsfächern erledigten Lehraufgaben entsprechen den in den „Lehrplänen und Lehraufgaben für die höheren Schulen im Herzogtum Braunschweig von 1903“ (Braunschweig, Joh. Heinr. Meyer) gegebenen Vorschriften. Wir beschränken uns hier auf eine Zusammenstellung des in Kl. I behandelten Lesestoffs, sowie der für die deutschen Aufsätze und für die Reifeprüfungen gestellten Aufgaben.

A. Lesestoffe.

In **Kl. I** wurde gelesen: **Im Deutschen:** Aus Meyer und Nagels deutschem Lesebuch für Realschulen, Prosahft Nr. 2 (Oberstufe), ein Abschnitt aus Treitschkes deutscher Geschichte im 19. Jahrhundert. — Schillers Klage der Ceres. Das eleusische Fest. Das Lied von der Glocke. Wilhelm Tell. Maria Stuart. — Die Dichtung der Freiheitskriege. — **Im Französischen:** Einige Stücke aus Rickens französischem Lesebuche; Daudet, ausgewählte Erzählungen und Thiers, Napoléon à Sainte Hélène. — **Im Englischen:** Einige Stücke aus Hausknechts Lehrbuch; Dickens, David Copperfield's Schooldays.

B. Deutsche Aufsätze.

Kl. I.: 1) Gedankengang in Schillers „Klage der Ceres“. 2) Einige wichtige Folgen der Einführung des Ackerbaues. (Im Anschluss an Schillers „eleusisches Fest“). — 3) Bericht über Tell I, 1 (Klassenarbeit statt eines Hausaufsatzes). — 4) Welche Änderung ist mit Rudenz vor sich gegangen, und warum ist Attinghausen darüber so bekümmert? — 5) Welches sind die leitenden Gesichtspunkte in Stauffachers Rede in der Rütli-Versammlung? — 6) Wodurch wird Rudenz für die Sache des Vaterlands gewonnen? — 7) Inhaltsangabe von Tell V, 1. — 8) Welche Vorbereitungen zum Glöckenguss sind bereits getroffen, als der Meister zu reden beginnt, und worüber redet er einleitend? (Klassenarbeit statt eines Hausaufsatzes).

Klassenaufsatz: Gang der Schweizerhandlung in Schillers Tell.

Kl. II.: 1) Wie bewährt sich in dem Schillerschen Gedichte „Der Gang nach dem Eisenhammer“ das Bibelwort: „Ihr gedachtet es böse mit mir zu machen, aber Gott gedachte es gut zu machen“? — 2) Wie rächt es sich an dem Taucher, daß er seine eigene Warnung „Der Mensch versuche die Götter nicht“ nicht beachtet? — 3) Schillers „Die Kraniche des Ibykus“ und Chamisso's „Die Sonne bringt es an den Tag“. — 4) Wie verhält sich das Volk, wie der Ordensmeister zu der Tat des Drachentöters? — 5) In welcher Stimmung treten die Griechen nach dem Siege über Troja die Heimfahrt an? (Nach Schillers „Siegesfest“) — 6) Inwiefern ist die Weigerung des Agamemnon, die Chryseis freizugeben, für die Griechen verhängnisvoll? — 7) Achills Groll und der Versöhnungsversuch der Achäer. — 8) Auf einen Hieb fällt kein Baum. — 9) Wie zeigt sich Achill als Freund des Patroklos, nachdem dieser in der Schlacht gefallen ist? — 10) Adalbert von Falkenstein und Gisela. —

Klassenaufsatz: Uhlands „Ernst von Schwaben“ — ein Gesang der Treue.

Kl. III.: 1) Chamisso's Ahnenschloss. — 2) Das vergebliche Bemühen des Sängerpaares. — 3) Taillefer im Dienste des Herzogs Wilhelm (Klassenarbeit statt eines Hausaufsatzes). — 4) Bertran de Born und Heinrich II. — 5) Das Fest des Ritterschlages. — 6) Die Reise der Burgunden nach dem Hunnenlande. — 7) Der Tod Rüdegers von Bechelaren. — 8) Wodurch machte sich Heinrich I. um Deutschland verdient? (Klassenarbeit statt eines Hausaufsatzes) — 9) Wie versuchen die Hegelingen, Gudrun zu befreien? — 10) Die Demütigung der Mailänder vor Kaiser Friedrich (nach einem Bilde). —

Klassenaufsatz: Die Wahrheit des Wortes „In Fährden und in Nöten zeigt erst das Volk sich echt“ soll nach dem Gedichte „die Martinswand“ gezeigt werden.

Kl. IV: 1) Die Erfindung des Glases. — 2) Wie Kaiser Karl seine Diener zur Einfachheit erzieht. — 3) Das Amen der Steine. — 4) Wie zeigt sich in dem Gedichte „Belsazar“ Gottes Gerechtigkeit? — 5) Wie ein Vater seinem Sohne das Lügen abgewöhnt. — 6) Ein Schwabenstreich. — 7) Der Kampf Rolands mit dem Riesen. — 8) Wodurch ein Räuber gebessert wurde. — 9) Die Wahl des Bischofs Hildebold. 10) Ein schlechter Scherz. — 11) Ein Tag in der Samsonschule.

Klassenaufsatz: Wie verteidigt sich Scipio gegen die Anklage des Landesverrats?

Kl. V: 1) Der Löwe und das Mäuschen. — 2) Der alte Löwe. — 3) Der Wolf und der Kranich. — 4) Der überlistete Wahrsager. — 5) Der Elefant und der Schneider. — 6) Der brave Mann. — 7) Das Ei des Kolumbus. — 8) Die brave Magd. — 9) Pipin der Kleine. — 10) Wilhelm Tell.

Klassenaufsatz: Theseus' Geburt und Jugend.

C. Aufgaben für die Reifeprüfungen:

1. Deutscher Aufsatz: Herbst 1906: Einige wichtige Handels- und Verkehrswege.

Ostern 1907: Wie führt Schiller im „Lied von der Glocke“ die Verse aus:

„Was unten tief dem Erdensohne
Das wechselnde Verhängnis bringt,
Das schlägt an die metallne Krone,
Die es erbaulich weiter klingt“?

2. und 3. Je eine Übersetzung aus dem Deutschen ins Französische und Englische.

4. Mathematik:

Herbst 1906: 1) Ein Dreieck zu zeichnen aus b , ϱ , h_a .

$$2) 2x - 13y + 3z = 11$$

$$5x + 8y - 7z = 10$$

$$9x - 2y - 10z = 12.$$

3) Wie gross ist das Volumen V eines geraden Kegels mit dem Grundkreisradius $\varrho = 9,16$ cm, dessen Mantel M_1 gleich ist dem Mantel M_2 eines geraden Cylinders, dessen Grundkreisradius $r = 7,24$ cm und dessen Höhe $h_1 = 31,53$ cm ist?

Ostern 1907: 1) Ein Dreieck zu zeichnen aus r , c , $\beta - \gamma$.

$$2) 7x - 3y + 4z = 15$$

$$6x + 5y - z = 22$$

$$11x - 8y + 9z = 20.$$

3) In einer Kugel, deren Oberfläche $O = 2980,22$ qcm ist, ist im Abstände $d = 7,9$ cm ein Schnittkreis gelegt. Wie gross ist der Radius r der Kugel, der Radius ϱ des Schnittkreises, das Volumen V und der Mantel M des Kegels über dem Schnittkreis, dessen Spitze im Centrum der Kugel liegt?

Technischer Unterricht.

An dem Unterricht im wahlfreien **Linearzeichnen** nahmen im Sommer 9, im Winter 6 Schüler der Klassen I—II teil.

Im **Singen** werden die Klassen VI und V gemeinschaftlich in 2 Stunden wöchentlich unterrichtet. Ausserdem wird mehrstimmiger Chorgesang in 2 Stunden wöchentlich geübt, an dem die Schüler der Klassen I—IV, mit Ausnahme der auf Grund eines ärztlichen Zeugnisses befreiten, teilnehmen.

Turnen und Jugendspiele sind für sämtliche Schüler verbindlich; Befreiungen finden nur auf Grund eines ärztlichen Zeugnisses, in der Regel auf ein halbes Jahr, statt. Im laufenden Schuljahre waren von 156 bzw. 149 Schülern 14 bzw. 11 ganz und 6 teilweise von der Teilnahme am Turnen befreit.

4. Verzeichnis der im Schuljahre 1906/07
gebrauchten Lehrbücher.

Unterrichtsfach	Titel des Buches	Klasse
Israelitische Religion	Badt, biblische Erzählungen	VI, V
	Tachau, biblisches Lesebuch	IV—I
	Tachau, die prophetischen Bücher der Heiligen Schrift	II, I
	Kroner, Geschichte der Juden	II, I
	Pentateuch, bezw. Bibel (hebräischer Text)	IV—I
	Hebräisches Gebetbuch	VI—I
Christliche Religion	Marcuse, hebräisches Vokabularium	IV—I
	Die Bibel	VI—I
	Ernesti, Landeskatechismus	VI—I
Deutsch	Braunschweiger Gesangbuch	VI—I
	Meyer und Nagel, deutsches Lesebuch für Realschulen	VI—I
	Schillers Gedichte, Wilhelm Tell und Maria Stuart	II, I
	Uhlands Herzog Ernst von Schwaben	II
	Homers Odyssee, übersetzt von Voss, ed. Kuttner (Frankfurt, Sauerländer)	II
Französisch	Homers Ilias, bearbeitet von Franz Kern (Velhagen und Klasing)	II
	Ricken, Lehrgang der französischen Sprache, erstes Jahr; zweites Jahr	VI, V—IV
	Ricken, kleine französische Schulgrammatik	III—I
	Ricken, Übungsbuch zum Übersetzen ins Französische	III—I
	Ricken, le tour de la France	III
	Ricken, kleines französisches Lesebuch	III—I
	Eckmann-Chatrion, histoire d'un conscrit	II
	Thiers, Napoléon à Ste Héléne	I
	Dandets ausgewählte Erzählungen	I
	Hansknecht, The English Student	III—I
Englisch	Besant, 't was in Trafalgar Bay	II
	Dickens, David Copperfields Schooldays	I
	Brettschneider, Hilfsbuch für den Unterricht in der Geschichte	IV—I
Geschichte	Putzger, historischer Schulatlas	IV—I
	Debes Atlas	IV—I
Erdkunde	Kirchhoff, Erdkunde für Schulen I.	V
	Kirchhoff, Erdkunde für Schulen II	IV—I
Mathematik und Rechnen	Weber, Lehrbuch der Planimetrie	IV—I
	Bardey, Aufgabensammlung	III—I
	Weber, arithmetische Regeln	III—I
	Lackemann, Trigonometrie und Stereometrie	I
	Wittstein, Logarithmentafeln	I
	Harms und Kallius, Rechenbuch	VI—III
Naturwissenschaften	Bail, Grundriss der Naturgeschichte aller drei Reiche*)	V—II
	Börner, Leitfaden der Experimentalphysik	II—I

*) von Ostern ab durch die Schmeilschen Lehrbücher ersetzt.

II. Statistische Mitteilungen.

1. Übersicht über den Schulbesuch 1906/07.

	I	II	III	IV	V	VI	Zusammen
1. Bestand am 1. Februar 1906	28	30	31	29	16	18	152
2. Abgang bis zum Schluss des Schuljahres 1905/06	23	—	4	3	2	2	34
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern	28	26	24	13	13	—	104
3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern	1	2	9	6	3	17	38
4. Frequenz zu Anfang des Schuljahres 1906/07	34	30	34	21	17	20	156
5. Zugang im Sommerhalbjahre	—	1	1	2	—	1	5
6. Abgang im Sommerhalbjahre	5	4	3	3	3	3	21
7. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis	—	—	3	2	4	2	11
8. Frequenz zu Anfang des Winterhalbjahres	29	27	35	22	18	20	151
9. Zugang im Winterhalbjahre	—	—	2	—	2	—	4
10. Abgang im Winterhalbjahre	1	2	1	2	—	—	6
11. Frequenz am 1. Februar 1907	28	25	36	20	20	20	149
12. Gesamtfrequenz im Schuljahre 1906/07	34	31	40	25	23	23	176
13. Durchschnittsalter am 1. Februar 1907	16,26	15,60	14,51	13,31	12,19	10,72	
14. Der älteste Schüler der Klasse zählte	18,86	17,61	17,68	15,21	13,91	12,53	
15. Der jüngste Schüler der Klasse zählte	15,02	13,87	12,69	11,72	10,53	9,30	

2. Religions- und Heimatsverhältnisse der Zöglinge.

	Juden	Christen	Haus- schüler	Stadt- schüler
1. Am 1. Februar 1906	146	6	145	7
2. Am Anfang des Sommerhalbjahrs	153	3	150	6
3. Am Anfang des Winterhalbjahrs	148	3	145	6
4. Am 1. Februar 1907	147	2	144	5

Unter den 144 Hausschülern (1. Februar 1907) waren 17 Halbfreizöglinge und 25 Freizöglinge (darunter 1 als Inhaber der im Jahre 1890 von Herrn **Kommerzienrat Oppenheimer** in Braunschweig gestifteten Freistelle).

Der Heimat nach waren von den 149 Schülern (1. Februar 1907): aus dem Herzogtum Braunschweig 11, Königreich Preussen 116, Grossherzogtum Baden 1, Sachsen-Weimar 1, Fürstentum Lippe 1, Fürstentum Birkenfeld 1, Hamburg 6, Oesterreich 3, Russland 6, Rumänien 2, Chile 1.

3. Nach bestandener Entlassungsprüfung sind abgegangen:

Zeit der Prüfung	Lfd. Nr.	Nr.	Name	Religion	Geburtsort	Geburtsstag	Stand und Wohnort des Vaters bzw. Vormunds	Aufenthalt		Künftiger Beruf
								in der Anstalt Jahre	in Kl. I Jahre	
Herbst 1906	294	1	Feigenheimer, Hermann	jüd.	Backnang b. Stuttgart	23. Januar 1890	Kaufmann in Stuttgart	3 ¹ / ₄	1 ¹ / ₂	Kaufmann
	295	2	Hesse, Konrad	"	Quedlinburg	19. April 1888	Kaufmann in Quedlinburg	2 ³ / ₄	1 ¹ / ₂	desgl.
	296	3	Kraft, Ernst	"	Märk.-Friedland	14. Aug. 1888	† Kaufmann in Märk.-Friedland	5 ¹ / ₂	1 ¹ / ₂	desgl.
Ostern 1907	297	1	Bachmann, Joseph	jüd.	Warburg	8. April 1890	Kaufmann in Warburg	2	1	Kaufmann
	298	2	Bloch, Siegfried	"	Twistringen b. Bremen	23. Januar 1892	Cigarrenfabrikant in Twistringen	5	1	geht auf eine Oberrealschule über
	299	3	Fermo, Raphael	"	Craiova (Rumänien)	31. März 1891	Rentier in Craiova	5 ¹ / ₂	1	geht auf eine Handelsschule über
	300	4	Friedländer, Ernst	"	Berlin	26. April 1890	† Kaufmann in Berlin	1 ¹ / ₄	1	Kaufmann
	301	5	Fruchter, Alfons	"	Wien	12. Juli 1889	† Kaufmann in Wien	4	1	Unbestimmt
	302	6	Goldschmidt, Henry	"	Brake i./Oldenburg	21. Juli 1890	† Kaufmann in Brake	3	1	Kaufmann
	303	7	Goldschmidt, Joseph	"	Bischhausen b./Eschwege	27. Januar 1890	Kaufmann in Bischhausen	6	1	desgl.
	304	8	Goldschmidt, Siegfried	"	Springe	13. März 1891	Kaufmann in Springe	6	1	desgl.
	305	9	Heilbronn, Julius	"	Barmen	14. Juni 1891	Fabrikant in Barmen	3	1	geht auf eine Webeschule über
	306	10	Heilbronn, Moritz	"	Wallensen	6. August 1890	Kaufmann in Wallensen	6	1	Kaufmann
	307	11	Heimann, Otto	"	Lügde	9. Oktbr. 1890	Kaufmann in Schwerte	4	1	desgl.
	308	12	Heymann, Joseph	"	Warburg	30. Oktbr. 1890	Kaufmann in Warburg	1 ¹ / ₂	1	desgl.
	309	13	Hirsch, Bruno	"	[Nauen	13. Novbr. 1890	Kaufmann in Frankfurt a./Oder	5	1	desgl.
	310	14	Löwy, Robert	"	Bühne i./Westfalen	13. März 1891	† Kaufmann in Bühne	6	1	desgl.
	311	15	Magnus, Eduard	"	Bücken b./Hoya	29. Oktbr. 1891	Viehhändler in Hoya	6	1	desgl.
	312	16	Mond, Otto	"	Berlin	1. April 1889	Kaufmann in Berlin	1 ¹ / ₄	1	desgl.
	313	17	Moses, Ernst	"	Berlin	11. Aug. 1890	Kaufmann in Berlin	3 ¹ / ₄	1	desgl.

Zeit der Prüfung	Lfd. Nr.	Nr.	Name	Religion	Geburtsort	Geburtsstag	Stand und Wohnort des Vaters bzw. Vormunds	Aufenthalt		Künftiger Beruf
								in der Anstalt Jahre	in Kl. I Jahre	
	314	18	Ribbentrop, Heinz	ev. luth.	Wolfenbüttel	14. Juni 1889	Rentier in Wolfenbüttel	4	1	Kaufmann
	315	19	Rose, Sally	jüd.	Dornum	8. Septbr. 1891	Schlachter in Dornum	6	1	desgl.
	316	20	Schindler, Ewald	"	Berlin	5. Februar 1891	Bankier in Berlin	3 $\frac{1}{2}$	1	desgl.
	317	21	Silberberg, Hans	"	Hamburg	5. Juli 1891	Kaufmann in Hamburg	4	1	desgl.
	318	22	Stern, Alfred	"	Hattingen a./Ruhr	30. Dezbr. 1888	Kaufmann in Hattingen	2 $\frac{1}{4}$	1	desgl.
	319	23	Taitza, Jakob	"	Merseburg	25. Novbr. 1890	Kaufmann in Merseburg	5 $\frac{1}{2}$	1	desgl.
	320	24	Wertheim, Siegfried	"	Bebra	20. Dezbr. 1890	Kaufmann in Chicago	1	1	desgl.

III. Sammlung von Lehrgegenständen.

I. Lehrerbibliothek.

a) Zeitschriften: Monatsschrift für höhere Schulen, herausgegeben von Köpke und Mathias. — Zeitschrift für den deutschen Unterricht, herausgegeben von Lyon. — Die neueren Sprachen; Zeitschrift für den neusprachlichen Unterricht, herausgegeben von Viëtor. — Geographische Zeitschrift, herausgegeben von Hettner. — Hoffmann, Zeitschrift für den mathematischen und naturwissenschaftlichen Unterricht. — Unterrichtsblätter für Mathematik und Naturwissenschaften, herausgegeben von Schwalbe und Pietzker. — Zeitschrift für den physikalischen und chemischen Unterricht, herausgegeben von Poske. — Naturwissenschaftliche Wochenschrift, herausgegeben von Pottonié. — Zeitschrift des Vereins deutscher Zeichenlehrer. — Zeitschrift für lateinlose höhere Schulen, herausgegeben von Schmitz-Mancy. — Monatsschrift für Geschichte und Wissenschaft des Judentums. — Allgemeine Zeitung des Judentums. — Zeitschrift des Harzvereins für Geschichte und Altertumskunde. — Braunschweigisches Magazin. — Gesunde Jugend, Zeitschrift für Gesundheitspflege in Schule und Haus. — Deutsche Kolonialzeitung (geschenkt von Herrn Leopold Samson hier).

b) Anschaffungen: Fries und Menge, Lehrproben und Lehrgänge (Forts.) — Grimm, deutsches Wörterbuch (Forts.). — Jahrbuch für jüdische Geschichte und Literatur IX. (Forts.). — Jahrbuch der Naturwissenschaften von Wildermann XXI. (Forts.). — Bode, Stunden mit Goethe (Forts.). — Kurzer Handkommentar zum Alten Testament, herausgeg. von Marti. 20 Bände. — Güdemann, jüdische Apologetik.

— Steinthal, über Juden und Judentum. — Marti, die Religion des Alten Testaments unter den Religionen des vorderen Orients. — Wünsche, die Schönheit der Bibel. Band I. — Cornill, das Buch Jeremia erklärt. — Nahida Lazarus und Leicht, Moritz Lazarus' Lebenserinnerungen. — Richard M. Meyer, Deutsche Stilistik. — Saran, Deutsche Verslehre. — Bultaupt, Dramaturgie des Schauspiels I. — Theobald Ziegler, Schiller. — Bellermann, Schillers Dramen. — Wohlrab, ästhetische Erklärung von Goethes Iphigenie auf Tauris. — Vesper, die Ernte aus 8 Jahrhunderten deutscher Lyrik. — Hartung, alles um Liebe. Goethes Briefe aus der ersten Hälfte seines Lebens. — Harder, Homer. Ein Wegweiser. — Petit Larousse illustré, nouveau dictionnaire encyclopédique. — Krüger, Syntax der englischen Sprache. — Meinecke, das Zeitalter der deutschen Erhebung. — Harms, vaterländische Erdkunde. — Oppermann, Einführung in die Kartenwerke der Königl. Preuss. Landesaufnahme. — Leunis, Synopsis der Pflanzenkunde. — Mushacke, statistisches Jahrbuch der höheren Schulen. 26. — Verzeichnis der Schulen und sonstigen Bildungsanstalten des Herzogtums Braunschweig.

II. Schülerbibliothek.

G. Freytag, Soll und Haben. — Raabe, der heilige Born. — Raabe, Abu Telfan. — Raabe, die Gänse von Bützow. — Storm, Bötjer Basch. — Storm, aquis submersus. — Storm, der Schimmelreiter. — Wilamowitz-Möllendorf, griechische Tragödien, übersetzt III. — Harder, Werden und Wandern unserer Wörter. — Spanier, zur Kunst. — Lampe, zur Erdkunde. — Sothen, vom Kriegswesen im 19. Jahrhundert. — Lohmeyer-Wislicenus, auf weiter Fahrt. — Deutsche Humoristen 1—3. — Rathgen, die Japaner und ihr Wirtschaftsleben. — Korodi, Siebenbürgen. — Genthe, Marokko. — Höcker, 1870 und 1871. — Schowalter, Präsident Stejn. — Schowalter, die Buren in der Kapkolonie im Krieg mit England. — Schowalter, Lebenserinnerungen des Präsidenten Paul Krüger. — Schowalter, die Transvaaler im Krieg mit England. — Ausgewählte Briefe von Schiller (Kühnemann). — Goethes Briefe in kleiner Auswahl (Bode). — Ernst, Lessings Leben und Werke. — Müller, Erinnerungen aus den Kriegszeiten 1806—1813. — Volz, Wilhelm der Grosse. — Hiltl, der alte Derfflinger und sein Dragoner. — Jensen, der Tag von Stralsund. — Brinckmann, Kaspar-Ohm un ick. — Heyse, getreu bis in den Tod. — Scott, Waverley. — Hebel, Schatzkästlein. — Jahrbuch der Weltgeschichte 1905. —

III. Für den Unterricht in den verschiedenen Lehrfächern.

Debessche Schulwandkarte von Europa. — 28 mikroskopische Präparate von Wilh. Schlüter in Halle a./S. —

Für den Unterricht in der Physik: 1 Akkumulator, 6zellig. — Modell einer Druckpumpe. —

Für den Unterricht in der Chemie: Die erforderlichen Glasgefäße, Chemikalien usw.

Für den Unterricht im Zeichnen: Gefäße, Fliesen, Stoffmuster usw. als Modelle.

IV. Zur Geschichte der Anstalt.

Am 23. November vollendete der Vorsitzende der Administration des Samson-schen Legatenfonds, Herr Justizrat Dr. Otto Magnus in Braunschweig sein 70. Lebensjahr. In Gemeinschaft mit Herrn Oberlehrer Dr. Weber überbrachte der Unterzeichnete die Glückwünsche der Schule und gab in einer Ansprache den Gefühlen der herzlichen Verehrung und Dankbarkeit Ausdruck, die wir dem hochgeschätzten Herrn schulden, der fast vier Jahrzehnte, seit 1868, unserer Anstalt in selbstloser Hingabe ein umsichtiger Berater und treuer Verwalter ist. Als äusseres Zeichen dieser Gesinnung überreichten wir eine Mappe mit den Photographien der 4 Gebäude, die die Anstalt in den 120 Jahren ihres Bestehens nach einander inne gehabt hat, und ihrer Administratoren.

Herr Voges, der wegen starker Überlastung bereits am Schlusse des vorigen Schuljahres seine Lehrtätigkeit an unserer Anstalt aufzugeben wünschte, sich aber schliesslich bereit finden liess, wenigstens den Zeichenunterricht in Kl. I noch ein Jahr zu erteilen, wird Ostern d. Js. uns verlassen. Mit aufrichtigem Bedauern sehen wir den eifrigen und liebenswürdigen Kollegen scheiden, der zwanzig Jahre hindurch, von Ostern 1887 ab, in den drei oberen Klassen den Zeichenunterricht mit viel Hingabe und gutem Erfolg erteilt hat. Wir danken ihm auch an dieser Stelle für seine treue Arbeit und werden ihm ein herzliches Gedenken dauernd bewahren.

Als Hilfslehrer wurde zu Anfang des Schuljahres berufen Herr Siegmund Rothschild, der von Ostern 1894 bis 1900 Schüler unsrer Anstalt war, dann bis 1904 das jüdische Lehrerseminar in Cassel besuchte, dort die Prüfung für das Lehramt bestand und von 1904 bis 1906 als Lehrer an der jüdischen Elementarschule in Lichtenau in Westfalen tätig war.

Das Schuljahr wurde am 23. April in der üblichen Weise eröffnet.

Am 25. April fand sich die Schulgemeinde zu einer Festfeier zusammen aus Anlass der 100ten Wiederkehr des Geburtstags des hochseligen Herzogs Wilhelm. Herr Oberlehrer Graetz hielt die Festrede, in der er ein Lebensbild des verstorbenen Fürsten zeichnete und sein segensreiches Wirken eingehend würdigte.

Die Feiern an Kaisers- und Regenten-Geburtstag vollzogen sich in herkömmlicher Weise durch eine Ansprache des Unterzeichneten am Schlusse der Morgenandacht, in der auch durch Verlesung des 21. Psalms auf die Bedeutung des Tages Bezug genommen wurde.

Am Sedantage hielt bei der Feier im Festsaal der Anstalt Herr Oberlehrer Dr. Spichardt die Festrede.

Kurz darauf fand sich unsre Schulgemeinschaft aus einem traurigen Anlass zusammen: der Regent unsres Herzogtums, Prinz Albrecht von Preussen, war am 13. September auf seinem Schlosse in Camenz verschieden. Nachdem der Unterzeichnete am Schlusse der Morgenandacht des nächsten Tages des schweren Verlustes gedacht hatte, den unser engeres Vaterland erlitten hatte, fand am Tage der Beisetzung de

hohen Herrn, am 17. September, morgens 10 Uhr, eine Trauerfeier im Festsaal der Anstalt statt, in dem sich vor dem Rednerpult inmitten von Blattpflanzen die umflorte Büste des heimgegangenen Fürsten erhob. Die Feier wurde durch den Chorgesang: „Du Hirte Israels“ eröffnet. Dann hielt nach Verlesung des 90. Psalms der Unterzeichnete die Gedächtnisrede, in der er ein Charakterbild des Prinzen Albrecht als Menschen, Soldaten und Herrschers entwarf. Die Feier wurde durch den Choral: „Was Gott tut, das ist wohlgetan“ beschlossen.

Am 21. Juni unternahmen die einzelnen Klassen unter Führung ihrer Klassenlehrer Ausflüge in den Harz von Harzburg bezw. Goslar aus.

Am 28. Juni und 4. September wurde der grossen Hitze wegen die fünfte Vormittagsstunde und der Nachmittags-Unterricht ausgesetzt.

Der 25. Januar blieb wegen der Reichstagswahl unterrichtsfrei.

Die Herbstprüfung fand am 10. September, die Osterprüfung am 11., 12. und 13. März statt, nachdem vom 27. bis 30. August, bezw. vom 18. bis 21. Februar die schriftlichen Prüfungsarbeiten angefertigt waren. Beide Male führte als Herzoglicher Kommissar Herr Prof. Dr. Fricke aus Braunschweig den Vorsitz.

Aus dem Leben im Alumnat ist folgendes zu erwähnen: Für die Schüler der Klasse I und einige der Klasse II wurde im 3. Vierteljahr ein Tanzkursus abgehalten. Der Ball fand am 17. Januar im Hôtel zum Löwen statt. — Ein Kostümfest für sämtliche Zöglinge wurde am 6. Dezember in der entsprechend geschmückten Turnhalle der Anstalt abgehalten.

Der unter den Zöglingen bestehende Stenographenverein Gabelsberger beging am 5. März sein 15. Stiftungsfest in Gegenwart der Lehrer und ihrer Damen sowie sämtlicher Zöglinge im Festsaal der Anstalt mit Gesang, Deklamation und Festrede (Bruno Hirsch aus Kl. I).

Der Handfertigkeitsverein der Zöglinge veranstaltete am 18. Dezember eine Ausstellung der von seinen Mitgliedern unter Leitung des Herrn Grünberg angefertigten Arbeiten (Brandmalerei, Kerbschnitt usw.) im Festsaal der Anstalt, die ein erfreuliches Zeugnis von dem Fleiss und der Geschicklichkeit der jungen Arbeiter ablegte.

Schliesslich erfreute eine aus den besten Turnern gebildete Musterriege am 13. März ihre Lehrer und deren Familien sowie ihre Mitschüler durch ein Schauturnen in der Turnhalle der Anstalt, an das sich ein gemütliches Zusammensein im Speisesaal schloss.

V. Stiftungen der Samsonschule.

1. Die im September 1892 begründete „**Witwen- und Waisenkasse**“ der Samsonschule, die den Zweck hat, für die Hinterbliebenen der an der Anstalt tätigen Lehrer zu sorgen, hat im laufenden Schuljahr folgende Geschenke erhalten:

Am 10. April 1906	von Herrn	Louis Blumenthal in Hannover	75,—	Mk.
" 18. "	" " "	Alfred Schattmann in Magdeburg (von 1885 bis 1892 Schüler unserer Anstalt)	10,—	"
" 19. Mai	" " "	Stadtrat Hepner in Krotoschin	50,—	"
" 21. "	" " "	Leopold Durlacher in Hamburg	25,—	"
" 23. "	" " "	Hermann Stempel in Halle a. S.	30,—	"
" 24. "	" " "	W. Neumann in Berlin	20,26	"
" 27. "	" " "	Moritz Berliner in Hannover	5,—	"
" 6. Juni	" " "	Rudolf Fleischmann in München (von 1888 bis 1892 Schüler unserer Anstalt)	10,—	"
" 6. "	" " "	D. Bachmann in Warburg	20,—	"
" 10. Aug.	" " "	M. Dubrowicz in Riga	20,—	"
" 15. "	" " "	Frau Martin Schlesinger in Charlottenburg	20,—	"
" 14. Sept.	" " "	Herrn S. Cahn in Charlottenburg	20,—	"
" 15. Okt.	" " "	Jonas Haymann in Aachen	10,—	"
" 13. Nov.	" " "	Joseph Feigenheimer in Stuttgart	10,—	"
" 20. "	" " "	Alexander Fiorino in Cassel	50,—	"
" 15. Dezbr.	" " "	Frau Emma Rose in Dortmund	25,—	"

Mit dem herzlichsten Danke für diese Gaben verbinden wir die dringende Bitte an die Angehörigen unserer Zöglinge und die Freunde unserer Schule, das Gedeihen dieser wohltätigen Stiftung durch reichliche Zuwendung von Geschenken zu fördern.

2. Die **Ehrenbergsche Schulkasse** hat entsprechend ihren Satzungen auch in diesem Jahre „ärmeren Zöglingen der Samsonschule Beihilfe zu aussergewöhnlichen Freuden (Spielen, Schulfesten, kleinen Reisen u. dgl.) und abgehenden Freischülern eine Unterstützung zur Reise oder zu dem künftigen Berufe“ gewährt. — Zur freien Verwendung für arme Zöglinge wurde mir übergeben.

Am 19. Mai 1906	von Herrn	Stadtrat Hepner in Krotoschin	50,—	Mk.
" 21. "	" " "	Leopold Durlacher in Hamburg	7,54	"
" 31. "	" " "	Frau Dora Meininger in Göttingen	7,35	"
" 15. Okt.	" " "	Herrn Jonas Haymann in Aachen	10,—	"
" 16. Febr.	" " "	demselben	10,—	"

Den gütigen Gebern danke ich auch an dieser Stelle herzlichst.

3. Aus der von Mitgliedern der Familie Samson und früheren Zöglingen anlässlich des 100jährigen Jubiläums der Anstalt am 3. Juni 1886 gegründeten „**Säkularstiftung**“, die den Zweck hat, „abgehende Freizöglinge, die sich dem Handwerke, dem Kunstgewerbe, dem Acker- und Gartenbau oder ähnlichen Berufszweigen widmen wollen, während ihrer Lehrzeit und wenn möglich auch bei ihrer späteren Etablierung zu unterstützen“, sind im laufenden Schuljahre Beihilfen nicht geleistet worden, da Bewerber nicht vorhanden waren.

4. Die Zinsen der Stiftung der Frau Kommerzienrat **Oppenheimer** in Braunschweig (vgl. Jahresbericht 1898, S. 14, und 1902, S. 13), deren Zinsen und (in besonders be-

gründeten Fällen) Kapital für die weitere Ausbildung von Freizöglingen der Samsonschule, nachdem sie die Schule verlassen haben, verwandt werden sollen, sind im abgelaufenen Jahre einem früheren Schüler unserer Anstalt, der Assyriologie studiert, zugewandt worden.

5. Das **Paul Meyersche Legat** (vgl. Jahresbericht 1890, S. 20), dessen Zinsen nach der Bestimmung des Testators alljährlich am 25. Dezember vom Direktor dem würdigsten Zöglinge übermittelt werden sollen, erhielt in diesem Jahre der Schüler der Klasse I Siegfried Bloch aus Twistringen bei Bremen.

6. Aus der **Eltzbacher**-Stiftung (vgl. Jahresbericht 1897 S. 20) erhielt in diesem Jahre die Prämie der Schüler der Klasse I Otto Heimañn aus Schwerte.

VI. Benachrichtigungen.

1. Die Aufnahme bezw. Prüfung neu eintretender Zöglinge findet am Montag, den 8. April, von 9 Uhr morgens an, statt. Die neu aufzunehmenden Zöglinge haben den Impfschein, ein ärztliches Gesundheitszeugnis und das Abgangszeugnis der zuletzt besuchten Schule vorzulegen. — Der Unterricht des neuen Schuljahrs beginnt Dienstag, den 9. April, morgens 7 Uhr.

2. Nach der Verfügung Herzogl. Ober-Schul-Kommission vom 12. Februar 1907, No. 113, sind die Ferien des Schuljahrs 1906/7 die folgenden:

Osterferien: vom 23. März bis 7. April einschl.;

Pfingstferien: vom 18. bis 22. Mai einschl.;

Sommerferien: vom 4. Juli bis 7. August einschl.;

Herbstferien: vom 28. September bis 13. Oktober einschl.;

Weihnachtsferien: vom 21. Dezember bis 5. Januar einschl.

Tachau.

gründeten Fällen) Ka
schule, nachdem sie
im abgelaufenen Jahre
zugewandt worden.

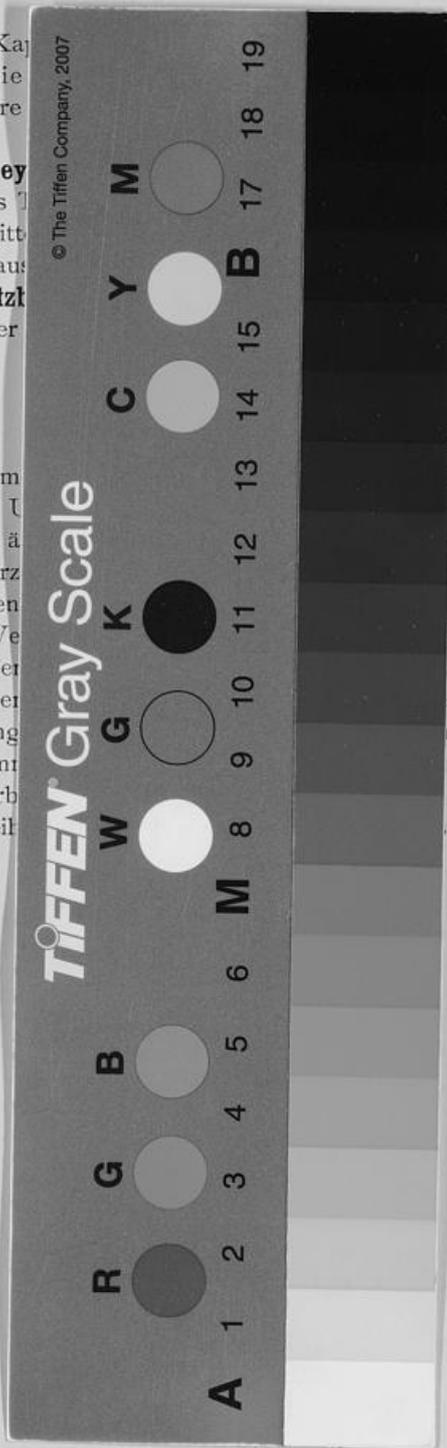
5. Das **Paul Mey**
der Bestimmung des
sten Zöglinge übermitt
Siegfried Bloch aus

6. Aus der **Eltz**
Jahre die Prämie der

1. Die Aufnahm
den 8. April, von 9 U
den Impfschein, ein ä
besuchten Schule vorz
den 9. April, morgen

2. Nach der Ve
No. 113, sind die Fer

Oster
Pfing
Som
Herb
Weil



Freizöglingen der Samson-
erwandt werden sollen, sind
alt, der Assyriologie studiert,

(S. 20), dessen Zinsen nach
vom Direktor dem würdig-
hre der Schüler der Klasse I

897 S. 20) erhielt in diesem
n aus Schwerte.

gen.

öglinge findet am Montag,
zunehmenden Zöglinge haben
Abgangszeugnis der zuletzt
Schuljahrs beginnt Dienstag,

ission vom 12. Februar 1907,

nden:

inschl.;

L.;

einschl.;

Oktober einschl.;

5. Januar einschl.

Tachau.

Die erste Aufgabe der Forschung ist die Feststellung der Tatsachen. Diese Aufgabe ist durch die Beobachtung zu lösen. Die Beobachtung ist die Grundlage aller wissenschaftlichen Erkenntnisse. Sie ist die Quelle aller Daten, die für die weitere Bearbeitung des Problems notwendig sind. Die Beobachtung muss sorgfältig durchgeführt werden, um die Genauigkeit der Ergebnisse zu gewährleisten. Sie ist ein kontinuierlicher Prozess, der sich über die gesamte Dauer der Untersuchung erstreckt.

VI. Beschlüsse

Die Ergebnisse der Untersuchung sind in den vorstehenden Kapiteln dargestellt worden. Sie zeigen, dass die Hypothese in der ersten Annahme bestätigt wurde. Die Daten unterstützen die These, dass die untersuchte Substanz die beschriebenen Eigenschaften besitzt. Die Ergebnisse sind mit den bisherigen Erkenntnissen im Einklang. Die Untersuchung hat gezeigt, dass die Wirkung der untersuchten Substanz auf den untersuchten Organismus in der erwarteten Weise ausgeht. Die Ergebnisse sind von großer Bedeutung für das Verständnis der untersuchten Vorgänge. Sie liefern wichtige Hinweise auf die zugrundeliegenden Mechanismen. Die Ergebnisse sind in der folgenden Tabelle zusammengefasst dargestellt.

Leban

